



**Gemeinderatsfraktion MuttersPLUS**  
**Prof Dr Klaus Hilber, A-6162 Mutters, Rauschgraben 14,**  
**Tel 0669 10 12 22 50 Email: k.hilber@khwt.at**

An die  
Bevölkerung von Mutters

Unser Zeichen kh  
Kontakt Klaus Hilber  
Mutters, am 13. Dezember 2020

P:\Gemeindepolitik\Themenaussendungen\2020\Verkauf MAB\Info  
Bevölkerung Verkauf MAB 131220.doCX

## **Blankes Entsetzen zum Verkauf der Muttereralmbahn**

**Die Gemeinderatsfraktion MuttersPLUS sieht im bevorstehenden Verkauf fast nur Nachteile für das Dorf und wird gegen diesen Verkauf stimmen.**

Der Tourismusverband Innsbruck möchte seine GmbH-Anteile der Muttereralmbahn verkaufen. Eine europaweite Ausschreibung läuft seit Monaten. Erst am Donnerstag, 10. Dez, wurden die Gemeinderatsmitglieder von Mutters und Götzens über die genauen Vertragsbedingungen informiert. Bereits am Dienstag den 15. Dez findet im jeweiligen Gemeinderat eine Abstimmung statt, weil der Kaufinteressent (= Tatry mountain resorts aus der Slowakei – kurz: TMR) alle Anteile an der Gesellschaft erwerben möchte.

### **Vertragsbedingungen**

TMR übernimmt die Gesellschaft nur ohne Schulden. Aus diesem Grund müssen die bisherigen Eigentümer alle derzeitigen Schulden noch vor dem Verkauf bezahlen. Wie hoch der Schuldenstand per Bilanzstichtag 30. Sept 2020 ist, darüber wurden wir nicht informiert. In der jüngsten vorliegenden Bilanz zum 30. 9. 2019 sind **Verbindlichkeiten von insgesamt fast 8,5 Mio** ausgewiesen. Als **Verkaufspreis wurden 4,5 Mio** geboten. Die nicht übernommenen Schulden sind also wesentlich höher als der Verkaufspreis. Dazu kommt noch, dass der Verkaufspreis in einen fixen Teil von 3,25 Mio und einen variablen Teil von 1,25 Mio zerlegt wird. Der zweite Teilbetrag kommt gemäß Pkt 3.3 Kaufvertrag nur dann zum Tragen, wenn alle Genehmigungen für einen Zusammenschluss mit der Axamer Lizum vorliegen. Wie groß das Interesse an einem Zusammenschluss beim Inhaber der Lizum ist, kann man erahnen, wollte die Fröschl-Gruppe doch selbst die Muttereralmbahn kaufen und ist nicht zum Zug gekommen. Und der Tourismusverband Innsbruck legt obendrauf noch 5 Mio Zuschuss an TMR für den Zusammenschluss.

### **Negative Folgen für das Dorf Mutters**

Für die Gemeinde Mutters bedeutet dieser niedrige Verkaufspreis, dass im Frühjahr 2021 die anteiligen „übrigbleibenden Schulden“ und der Verlust aus der laufenden Wintersaison finanziert werden müssen. Rund **eine halbe Mio Euro** wird **aus der Gemeindekassa** dafür benötigt.

TMR verfolgt seine Geschäftsidee, die sehr viele von uns vom eigenen Club-Urlaub irgendwo am Mittelmeer kennen: Den Gästen wird im clubeigenen Ressort alles geboten, ein Verlassen des Ressorts ist gar nicht notwendig und auch nicht erwünscht. So möchte TMR auch in Mutters selbst Restaurants kaufen bzw errichten und selbst betreiben, ebenso Hotels und auch ein Sportgeschäft ist geplant. Die Errichtung von Chalet-Dörfern auf der Nockhofwiese und auf der Muttereralm ist daher langfristig sicher eingeplant. Zumal der Mutterer Bürgermeister in seinem persönlichen Masterplan davon bereits seit Jahren träumt, treffen gleiche Interessen aufeinander.

Alles für den Gast aus einer Hand und die heimischen **Wirtschaftstreibenden vor Ort gehen völlig leer** aus. Es findet keine wirtschaftliche Belebung des eigentlichen Dorfes statt. Wie bei jedem anderen Konzern wird die wirtschaftliche Wertschöpfung in das Ausland abfließen, nicht einmal Gewinnsteuern werden in Österreich bezahlt werden, erläutert *GR Klaus Hilber*.

Wer das Dorfzentrum von Mutters kennt, dem sind die schmalen Straßen zur Muttereralmbahn auch bekannt. Die Schulgasse ist von Haus aus nur einspurig, der Nockhofweg hat zwar zwei Fahrbahnen, jedoch keinen Gehsteig. Anwohner und Kindergarten- wie Schulkinder müssen ungeschützt auf der Straße gehen. Der Verkehr wird enorm zunehmen – auch wegen dem künftigen Hotel im Lärchenwald. Die Lebensqualität im gesamten Dorf vom M-Preis bis zur Muttereralmbahn wird von einem **ganzjährig wesentlich erhöhten Verkehrsaufkommen** gekennzeichnet werden. Der Verkehr wird sich nochmals bei einem Zusammenschluss verstärken, befürchtet *GR Reini Huber*. Und Parkplätze gibt es jetzt bereits zu wenige, wie soll das bei der „geplanten Intensivierung der Geschäfte“ ausschauen, fragt sich *Ersatz-GR Susanne Singer*.

Es wurde uns auch mitgeteilt, dass TMR weitere Grundstücke kaufen möchte. So beispielsweise auf der Alm das Grundstück mit dem Speicherteich. Die Gusto-Stückerl rund um die Bahn werden dann noch extra verkauft, dann hat TMR ein Faustpfand für alle künftigen Pläne und Vorhaben in der Hand.

Abschließend ist sich die Liste MuttersPLUS einig: **Diese Abstimmung ist für das Dorf eine der wichtigsten Entscheidungen für die gesamte weitere Dorfentwicklung. Hier hätte die Gemeindeführung unbedingt eine Volksbefragung oder Volksabstimmung einleiten müssen.** Es ist nicht richtig, eine derartige Entscheidung so kurzfristig und ohne Bürgerbeteiligung durchzupeitschen.

Abschließend ruft die GR-Liste MuttersPLUS alle Gemeindebürger auf, bei der öffentlichen Sitzung am Dienstag, 15. Dez um 19.00 Uhr im Bürgersaal in Mutters teilzunehmen und sich ein Bild zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

GR Prof Dr Klaus Hilber, Listenführer  
Gemeinderatsliste MuttersPLUS

Beilage: